

Erfolgsserie bei GCM Mining setzt sich eindrucksvoll fort!



Grund zum Jubeln haben GCM Mining und seine Aktionäre! Denn die Produktion konnte im vierten Quartal nochmals gesteigert werden!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

GCM Mining (WKN: A2DQSF) trotz aller Corona-Widrigkeiten und kann deshalb hervorragende Produktionszahlen für das Jahr 2021 vorlegen! Damit konnte das Unternehmen bereits zum sechsten Mal in Folge seine ohnehin schon ambitionierte Jahres-Produktionsprognoseprognose nicht nur erreichen, sondern sogar noch eine Schippe drauflegen.

**Goldproduktion um 10 % und Silberproduktion um 57 %
gesteigert!**

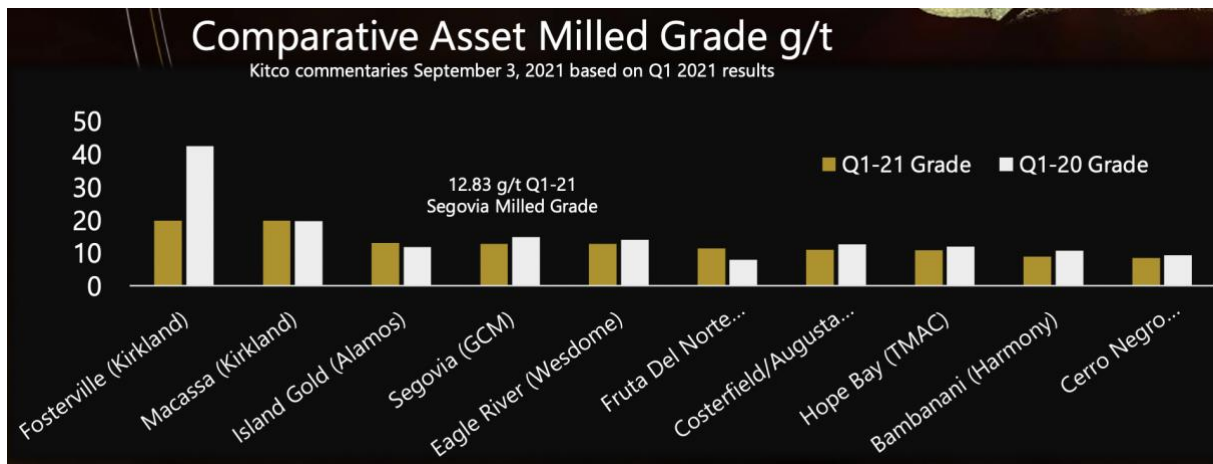
Mit scheinbar mächtig Rückenwind produzierte die kolumbianische ‚Segovia‘-Mine im vierten Quartal 55.285 Unzen Gold und 89.327 Unzen Silber. Gegenüber den 50.084 Unzen Gold und den 51.032 Unzen Silber, die im gleichen Abrechnungszeitraum des Vorjahres produziert wurde, wurde die Produktionsleistung um rund 10 % respektive rund 57 % gesteigert. Obendrein produzierte die ‚Segovia‘-Mine erstmalig 154.000 Pfund Zink und 254.000 Pfund Blei, in der neuen Polymetall-Anlage.

Auf Jahressicht erwies sich ‚Segovia‘ als wahre Produktionsperle die insgesamt stolze 206.389 Unzen Gold und 253.597 Unzen Silber förderte, womit die Produktionsleistung gegenüber dem Vorjahr um solide 196.389 Unzen Gold (+5 %) und 186.122 Unzen Silber (+27 %) gesteigert werden konnte!

Verarbeitungsrate deutlich gesteigert!

Möglich wurden diese signifikanten Produktionssteigerungen durch eine höhere Verarbeitungsrate der ‚Maria Dama‘-Anlage auf der ‚Segovia‘-Mine, welche im vierten Quartal mit insgesamt 1.557 Tonnen pro Tag einen durchschnittlichen Erzgehalt von 13,4 g/t Gold verarbeitet hat! Das entsprach einer **Steigerung von satten 14 %**, gegenüber demselben Quartal 2020, in dem 1.343 Tonnen mit 14 g/t Au produziert wurden.

Die Produktionsleistung auf Jahressicht lag bei durchschnittlich 1.524 Tonnen Erz pro Tag mit einem Durchschnittsgehalt von 12,8 g/t Gold im Vergleich zum Jahr 2020 mit 1.280 Tonnen pro Tag mit je 14,5 g/t Gold. Auch hier eine Steigerung von phänomenalen +16 %.



Hoch zufrieden mit der Minenleistung ist auch Lombardo Paredes, Chief Executive Officer von GCM Mining, der die Produktionsergebnisse wie folgt kommentierte:

„Unser Betrieb ‚Segovia‘ erfüllt weiterhin unsere Erwartungen und hat im Jahr 2021 zum sechsten Mal in Folge unsere Produktionsvorgaben erreicht, teilweise sogar übertroffen. ‚Segovia‘ zählt zu den hochgradigsten Untertage-Goldminen der Welt, was die kürzlich gemeldeten hochgradigen Abschnitte unseres laufenden Bohrprogramms im Jahr 2021 nochmals bestätigen. Unsere Strategie des Wachstums durch Diversifizierung profitierte von unserer ersten Konzentratproduktion im vierten Quartal 2021 aus unserer neuen polymetallischen Anlage.“



Darüber hinaus haben wir vor wenigen Tagen den technischen Bericht zur Unterstützung unserer früheren Ankündigung der Ergebnisse einer aktualisierten Mineralressourcenschätzung und einer vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung für unser ‚Toroparu‘-Projekt in Guyana eingereicht. Auch unsere Bauvorbereitungsarbeiten kommen gut voran und wir gehen davon aus, dass wir die Vormachbarkeitsstudie für ‚Toroparu‘ bis Ende März abschließen werden.“


GCM Mining: Umbenennung und Entwicklung d...

 Später ans...
  Teilen



VORANTREIBEN DES ZWEITEN
GOLDMINENPROJEKTS

Ansehen auf

YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=-ZvOdprmzjk>

Fazit:

Auf nicht nur einen Spitzenerfolg im vergangenen Jahr kann **GCM Mining (WKN: A2DQSF)** dank seiner Weltklasse-Mine ‚Segovia‘ zurückblicken, sondern vielmehr schon über mehrere Jahre in quasi absoluter Regelmäßigkeit! Und daran wird sich vermutlich auch in Zukunft wenig ändern, wenn man bedenkt, dass seit Oktober schon die Optimierungsarbeiten an der neu in Betrieb genommenen Polymetallanlage auf Hochtouren laufen, um diese auf ihre volle Tageskapazität von 200 Tonnen Erz pro Tag zu trimmen.

Dieser bis spätestens Q2-2022 abgeschlossene Meilenstein dürfte für mächtig Schub bei der diesjährigen Zink- und Blei-Produktion sorgen, zwei Rohstoffe, die sehr knapp sind und deshalb seit dem Corona-Crash-Tief bereits wieder sehr gut angesprungen sind.



Quelle: TradingEconomics.com

Wie dem Chart zu entnehmen ist, kann die Produktionsausweitung von Zink und Blei eigentlich zu keinem günstigeren Zeitpunkt kommen. Wir rechnen damit, dass diese beiden Industriemetalle zukünftig einen gewichtigen Beitrag zum Konzernumsatz leisten werden, und wer weiß, vielleicht sogar eine Dividendenerhöhung ermöglichen.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Bildquellen: GCM Mining, TradingEconomics

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte

in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit

dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/>